

Seniorenunion auf Radtour im oberösterreichischen Innviertel

Simbach. Bei idealem Wetter trafen sich 44 Radlerinnen und Radler der Seniorenunion Rottal-Inn in Simbach am Inn, um von dort aus das benachbarte oberösterreichische Innviertel zu erkunden. Als ortkundige Guides fungierten Sepp Schustereder und Sepp Pichler, die eine äußerst abwechslungsreiche, 54 km lange Strecke ausgesucht hatten.

Vom Treffpunkt an der überdimensionalen Aenus-Skulptur aus mussten die Biker – aufgeteilt in zwei Gruppen – zunächst den Inn überqueren und am Braunauer Bahnhof vorbei durch die Grenz- und Bezirkshauptstadt gelotst werden. Am Fluss Mattig angekommen, gab Sepp Schustereder einige Informationen über die Region und den 55 km langen Nebenfluss des Inn. Dann führte die Route querfeldein durch kleine Ortschaften und vorbei an stattlichen Bauernhöfen in Richtung Mauerkirchen.

Der nächste Halt wurde unterhalb der auf einer kleinen Anhöhe liegenden gotischen Wallfahrtskirche St. Florian eingelegt. Im ehemaligen Pestfriedhof erläuterte Sigi Gruber, dass dieser im Jahre 1966 zu einem bedeutenden regionalen Bezirks-Kriegerfriedhof für Opfer der beiden Weltkriege umgestaltet worden sei. Auf ihm hätten 115 Kriegstote aus elf verschiedenen Nationen eine würdevolle Ruhestätte gefunden. Gruber erinnerte auch daran, dass bei Mauerkirchen im Jahr 1945 amerikanische Truppen ein riesiges Entlassungslager errichtet hatten. Über 200 000 deutsche Kriegsgefangene seien hier durchgeschleust worden und hätten dort ihre Entlassungspapiere erhalten.

Auf der Weiterfahrt durch Mattigkofen war routiniertes und diszipliniertes Können erforderlich. Zur Belohnung wurde anschließend im Gasthaus „Badhaus“ die verdiente Mittagspause eingelegt.

Zu Beginn der Nachmittagsetappe galt es, den passähnlichen Siedelsberger Höhenzug zu überwinden. Über Pischelsdorf am Engelbach, Neukirchen an der Enknach und durch den Schatten spendenden Lachforst erreichte die Gruppe Ranshofen. Vor dem Schloss dankte der Organisator des Radausflugs Sigi Gruber „den beiden Simbacher Sepp`n“ unter dem Beifall der begeisterten Teilnehmer für das Aussuchen einer äußerst interessanten, landschaftlich reizvollen, aber auch das Fahrkönnen fordernden

Strecke. Nach dem Durchradeln des Stadtzentrums von Braunau erreichten alle wohlbehalten den Ausgangspunkt auf der bayerischen Seite des Inn.



Auf dem Gelände des Schlosses Ranshofen dankte Organisator Sigi Gruber (2. von links) den beiden Guides Sepp Schustereder (1. Reihe rechts) und Sepp Pichler (1. Reihe links) für das Aussuchen der Strecke.